

Erfahrungsbericht für das Erasmus-Auslandssemester in Lissabon

am Instituto de Geografia e Ordenamento do Território da Universidade de Lisboa
(IGOT-ULisboa)

Vorbereitung: Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule



Der wichtigste Aspekt der Planung meines Auslandsaufenthaltes im dritten Mastersemester war die Standortwahl. Anhand der Karte mit den Erasmus-Zielen aus der Informations-PPT wählte ich die Städte Lund, Lissabon und Bern aus, wobei mir die Festlegung der Reihenfolge der ersten zwei Städte besonders schwerfiel. Zur Informationsbeschaffung führte ich hauptsächlich Gespräche mit mir bekannten Kommilitonen aus höheren Semestern, die bereits ihren Auslandsaufenthalt hinter sich hatten. Zusätzlich nutzte ich die Websites der verschiedenen Universitäten. Für die Kurswahl schaute ich mir alle verfügbaren Kurse auf der Website des

Partnerinstitutes (IGOT) an und verglich diese mit den Vorgaben des Instituts in Hannover. Es muss eine Mindestanzahl an Kursen vom IGOT belegt werden, es ist jedoch auch möglich, zusätzlich Kurse von anderen Fakultäten und einen Sprachkurs zu belegen. Meine zuvor ausgewählten Kurse waren in dem aktuellen Semester nur teilweise wählbar, weshalb ich das Learning Agreement während des Aufenthalts einmal ändern musste. Die Kurse, die ich letztendlich belegt habe, waren „Geopolitik und Globalisierung“, „Methoden der Geographie“, „Kritische Perspektiven der Geographie“, „Transformation von Städten und Regionen“ und ein Portugiesisch-Sprachkurs. Nach der Kursauswahl durchlief ich den Bewerbungsprozess für die ULisboa in Lissabon und die Erasmus-Förderung, wobei E-Mails und Informationen seitens der ULisboa teilweise längere Zeit auf sich warten ließen.

Unterkunft

Über Kontakte habe ich frühzeitig den Hinweis bekommen, auf der Website der „Youth Residence Brand Lxpod“ nach Zimmern zu schauen. Die Seite ist vertrauenswürdig und bietet gut eingerichtete private Zimmer mit gemeinsam genutzten Küchen/Badezimmern etc. in

zentraler Lage in Lissabon zu erschwinglichen Preisen an. Ich war mit meinem Zimmer und der ganzen Atmosphäre im Haus überaus zufrieden.

Studium an der Gasthochschule

In der ersten Woche des Semesters wurden verschiedene Willkommens- und Informationsveranstaltungen der ULisboa und des IGOTs angeboten, die den Einstieg ins Auslandsstudium erleichterten. Am IGOT herrscht eine eher schulische Atmosphäre. Die Gruppen sind oft kleiner, das Veranstaltungsformat ist in der



Regel eine Seminarstruktur, Forschungsprojekte werden in Gruppenarbeit bearbeitet und die Prüfungsleistungen sind Präsentationen und Essays. Bei Letzteren war die Themenwahl recht individuell gestaltet. Die Kurse werden in Zwei-Stunden-Blocks häufig am Nachmittag abgehalten. Zusätzlich fand während meines Aufenthaltes eine sehr interessante Exkursion zur „Geographischen Gesellschaft zu Lissabon“ statt. Wichtig zu erwähnen ist allerdings, dass die Unterrichtssprache grundsätzlich Portugiesisch ist. Die Professoren geben mehr oder weniger englischen Support. Dennoch ist das Studium an der Gasthochschule auch ohne Vorkenntnisse der portugiesischen Sprache machbar. Die Lehrinhalte meiner gewählten Kurse waren quantitative und qualitative Forschungsmethoden, kritische Denkansätze populärer Geographen, historische und aktuelle globale geopolitische Ereignisse und Transformationsprozesse am Beispiel eines Lissabonner Stadtteils. Der Kontakt zu Studierenden und Lehrenden war sehr personenabhängig, die Professoren und Erasmus-Koordinatoren waren aber grundsätzlich per E-Mail gut erreichbar.

Alltag und Freizeit

Allgemein fand ich schnell einen Alltag in Lissabon, der dennoch nie langweilig wurde. Generell ist Lissabon ein bekanntes Surfparadies, auch im Wintersemester. Neben dem typischen Wassersport werden aber auch alle anderen möglichen Sportarten angeboten. Diese

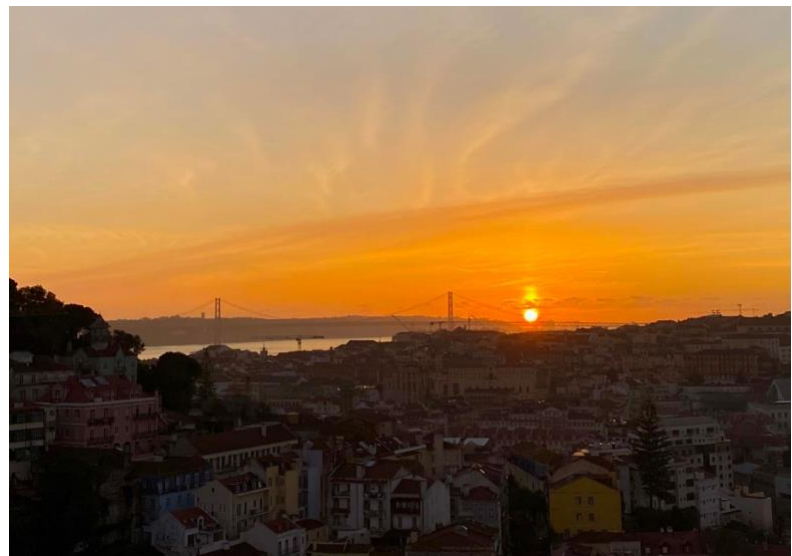


sind entweder durch eine Erasmus-Organisation oder privat organisiert und es wird in vielen WhatsApp-Gruppen kommuniziert. Über den Sport hinaus bietet die Stadt viele Kulturangebote wie Märkte, Museen und andere Veranstaltungen sowie ein reges

Nachtleben. Von Lissabon aus sind beeindruckende Tagesausflüge und mehrtägige Trips durch ganz Portugal möglich, sowie Flugreisen auf die portugiesischen Inseln Madeira und die Azoren.

Fazit

Im Ganzen war das Auslandssemester in Lissabon eine unglaubliche Erfahrung. Die Gruppenarbeit in der Uni mit teils ausschließlich portugiesisch-sprachigen Kommilitonen stellte zwar zeitweise eine Herausforderung dar, die belebte und unbeschwerte Atmosphäre in der ganzen Stadt, das gute Wetter und die



vielen Freizeitaktivitäten neben dem Studiums-Alltag sowie die neuen Bekannt- und Freundschaften machen die Monate in Portugal jedoch unvergesslich.